

Vortrag von Dr. A. Kimmig  
gehalten auf der  
Schulleitertagung in  
Schwäbisch Gmünd  
am 30.3.2004

# Chronisch kranke Kinder und Jugendliche in den allgemein bildenden Schulen

Ein Forschungsprojekt der PH Ludwigsburg,  
Fakultät für Sonderpädagogik Reutlingen,  
Prof. Dr. Chr. Ertle  
in Zusammenarbeit mit der  
Universitätsklinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin Tübingen,  
Dr. A. Kimmig  
Gefördert von der Robert Bosch Stiftung GmbH

# Begründung des Forschungsprojekts

- 10-15% der Kinder und Jugendlichen sind chronisch krank, d.h. sie haben eine schwerwiegende und/oder andauernde gesundheitliche Beeinträchtigung über mindestens 6 Monate, viele von Ihnen lebenslang. Chronisch ist aber nicht gleichbedeutend mit unheilbar.

# Begründung des Forschungsprojekts

- Bisher gibt es für Lehrer/innen an allgemein bildenden Schulen wenig konkrete Hilfestellungen für den Umgang mit chronisch kranken Schülern/innen
- Monographien und einzelne Untersuchungen an allgemein bildenden Schulen zeigen eine sehr große Unsicherheit auf Seiten der Lehrer/innen und zu wenig Wissen über die Auswirkungen einer chronischen Krankheit im Schulalltag

# Begründung des Forschungsprojekts

- Von betroffenen Schülern/innen gibt es viele Einzelberichte über krankheitsbedingte Schwierigkeiten in den allgemein bildenden Schulen. Oft wird für betroffene Schüler/innen in der Schule kein Verständnis aufgebracht.
- Aber es gibt auch Berichte, die zeigen wie Integration und Förderung chronisch kranker Schüler/innen in allen Schularten gelingen kann

# Ziele des Forschungsprojekts

- ◆ Erforschen der aktuellen Situation chronisch kranker Schüler/innen in allgemein bildenden Schulen
- ◆ Erarbeiten von Möglichkeiten zur Verbesserung der Lebens- und Lernsituation chronisch kranker Schüler/innen in den allgemein bildenden Schulen

# Ziele des Forschungsprojekts

- ◆ Erstellung von übersichtlichem, verständlichen und auf die Situation in der Schule abgestimmten Informationsmaterial für Lehrer/innen an allgemein bildenden Schulen
- ◆ Einbringen der Ergebnisse in die Schulverwaltungen (Kultusministerium, Oberschulämter/Staatliche Schulämter) und zeitnahe Umsetzung der Ergebnisse

# Methoden des Forschungsprojekts

- Beratung von Lehrern/innen an allgemein bildenden Schulen, die chronisch kranke Kinder in der Klasse haben, durch am Projekt teilnehmende Kliniklehrer/innen.
- Diese Beratung kann in Einzelgesprächen stattfinden oder auch als Lehrerberatungskreis

# Methoden des Forschungsprojekts

- Bei der Beratung geht es
  - ✦ um Information über die Erkrankung und deren Auswirkung auf den Lebens- und Schulalltag,
  - ✦ um die Information über schulrechtliche Möglichkeiten wie Nachteilsausgleich oder ausgesetzte Versetzung

# Methoden des Forschungsprojekts

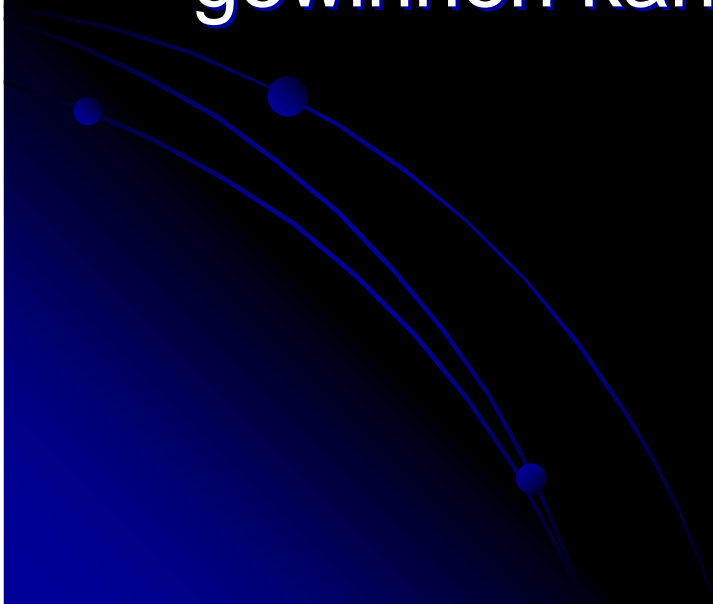
- Bei der Beratung geht es
  - ✦ um Information aller Lehrer/innen der Klasse und der Mitschüler/innen, wenn dies vom Kind und den Eltern erlaubt ist (z. B. Heimatschulbesuch in der Klasse und Lehrerkonferenz mit Kliniklehrer/in und Arzt/Ärztin)
  - ✦ darum Kontakt zwischen Kliniklehrern/innen und Heimatschullehrern/innen zu halten, um bei Problemen einen Ansprechpartner/in zu haben

# Methoden des Forschungsprojekts

- Bei der Beratung geht es
  - ✦ ebenso auch darum, die Probleme vor Ort von den Lehrern/innen in den allgemein bildenden Schulen zu erfahren
  - ✦ und von deren Lösungsmöglichkeiten zu lernen
  - ✦ oder gemeinsam Lösungen zu erarbeiten

# Methoden des Forschungsprojekts

- Es handelt sich bei der Beratung also nicht um eine einseitige, sondern um eine gegenseitige Information, durch die das Forschungsprojekt neue Erkenntnisse gewinnen kann.

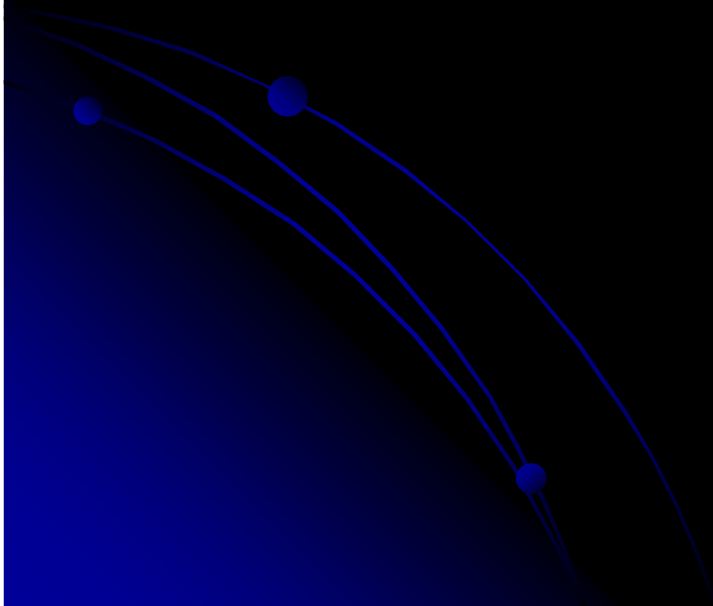


# Methoden des Forschungsprojekts

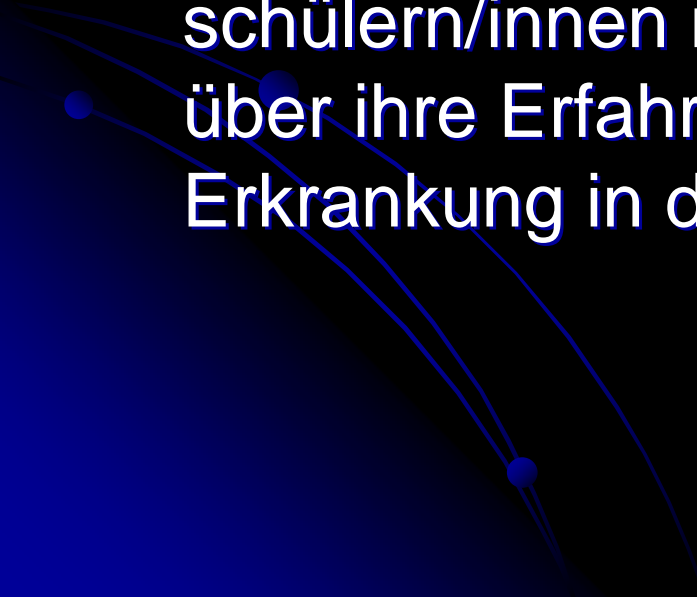
- Verankerung des Projekts beim Kultusministerium in Baden-Württemberg, in Sachsen und bei der Schulverwaltung in Nordrhein-Westfalen durch regelmäßige Treffen eines Begleitkreises in BW oder gegenseitige Information

# Methoden des Forschungsprojekts

- Umfragen an allgemein bildenden Schulen, z. B. zur Anzahl und Diagnose der erkrankten Schüler/innen, die den Lehrern/innen bekannt sind



# Methoden des Forschungsprojekts

- Studien mit der Methodik der qualitativen Sozialforschung und qualitativer Datenanalyse (medizinische Dissertationen)
  - Befragung von betroffenen Schülern/innen, deren Eltern, Lehrern/innen und Mitschülern/innen mittels Interview und Fragebögen über ihre Erfahrungen mit der chronischen Erkrankung in der allgemein bildenden Schule
- 

# Ausblick

Die Schule bietet als Raum der sozialen Integration eine unvergleichbare Chance für Kinder und Jugendliche mit einer chronischen Erkrankung, in einer Gemeinschaft leben zu lernen.

Erfolgserlebnisse, nicht nur in Leistungsbereichen, qualifizierte Schulabschlüsse, Erleben sozialer Kompetenz, Erfahren von Akzeptanz bei einfühlsamer Begleitung durch Lehrkräfte und Mitschüler eröffnen dem betreffenden Schüler Chancen zur Bewältigung seiner Lebenssituation.  
( ... )

Aus G. Schmitt, Kindheit und Jugend mit chronischer Erkrankung, Göttingen 1996,  
Abschnitt „Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen in der Schule“

# Ausblick

Der Lehrer, der eine person- und lebensproblemorientierte Pädagogik ausübt und das Schulleben als Lern- und Lebensraum zur Erlangung von Kompetenzen versteht, die dem Schüler zur Annahme seiner selbst und zur Lebensbewältigung verhelfen, wird zum wichtigen Begleiter seiner Schüler.

Aus G. Schmitt, Kindheit und Jugend mit chronischer Erkrankung, Göttingen 1996,  
Abschnitt „Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen in der Schule“